Bernd Hallenberg

Ausgewählte Merkmale der regionalen Beschäftigungsstruktur im Herbst 2018

Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt hat sich bis 2019 fortgesetzt, allerdings zuletzt etwas verhaltener. Im März 2019 wurden 33,306 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) ermittelt, ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 2,1% im Westen und 1,5% im Osten. Etwa 13% haben bundesweit keinen beruflichen Ausbildungsabschluss, während gut 16% einen akademischen Abschluss vorweisen können. Auf regionaler Ebene zeigte sich von Herbst 2017 bis Herbst 2018 (jeweils 30.9.) ganz überwiegend eine weitere Zunahme der Beschäftigung (Arbeitsort), allerdings mit einigen Abweichungen, wie etwa der Verlangsamung in den neuen Ländern. In immerhin achtzehn Städten und Kreisen kam es sogar zu einem Rückgang, und zwar überwiegend in Thüringen (Eisenach und einige periphere Landkreise) oder Sachsen-Anhalt, aber auch in mehreren westdeutschen Gebieten (s. Abb. 1).

Der mehrjährige Aufschwung am Arbeitsmarkt hat zudem – ganz ungeachtet von Aspekten wie Teilzeitbeschäftigung oder Entlohnung – nicht zu einer Nivellierung regionalstruktureller Unterschiede geführt. So ist zum Beispiel jeder fünfte (20,2%) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland 55 Jahre und älter. Hier zeigen sich besonders große Unterschiede zwischen Ost und West (s. Abb. 2). In den Kreisen Stendal oder Spree-Neiße beträgt der Anteil der älteren Beschäftigten fast 29% und auch in Teilen des strukturell geplagten Südwestens werden mit 25% ähnliche Dimensionen erreicht. In der Stadt München fallen dagegen weniger als 16% der Beschäftigten in diese Altersgruppe und auch in anderen Wachstumsstädten ist der Anteil mit 16 bis 18% deutlich unter Bundesdurchschnitt. Allerdings steigt der Anteil der älteren Beschäftigten auch in Teilen des Westens inzwischen deutlich an, etwa im Nordwesten und großen Teilen Bayerns sowie im Hamburger Umland.

Von den erfassten Beschäftigten im Herbst 2018 arbeiteten 72% in Voll- und 28% in Teilzeit. Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten variiert je nach Branchenschwerpunkten stark; besonders hoch fallen die Werte etwa in einigen Produktionsstandorten (Automobilindustrie) aus, wo bis zu 85% erreicht werden. In fast dreißig Kreisen und Städten ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten höher als ein Drittel, darunter auch in peripheren Räumen wie Lüchow-Dannenberg oder im Werra-Meißner-Kreis, oft geprägt durch saisonale Schwerpunkte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2019

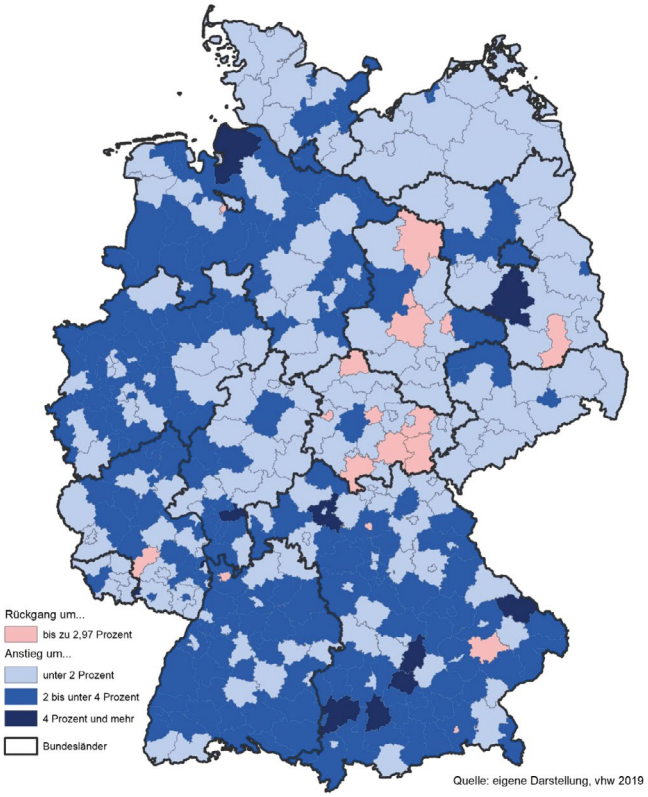

Abb. 1: Veränderung der SVB von September 2017 bis September 2018, Deutschland nach Kreisen und kreisfreien Städten, Stand 2018

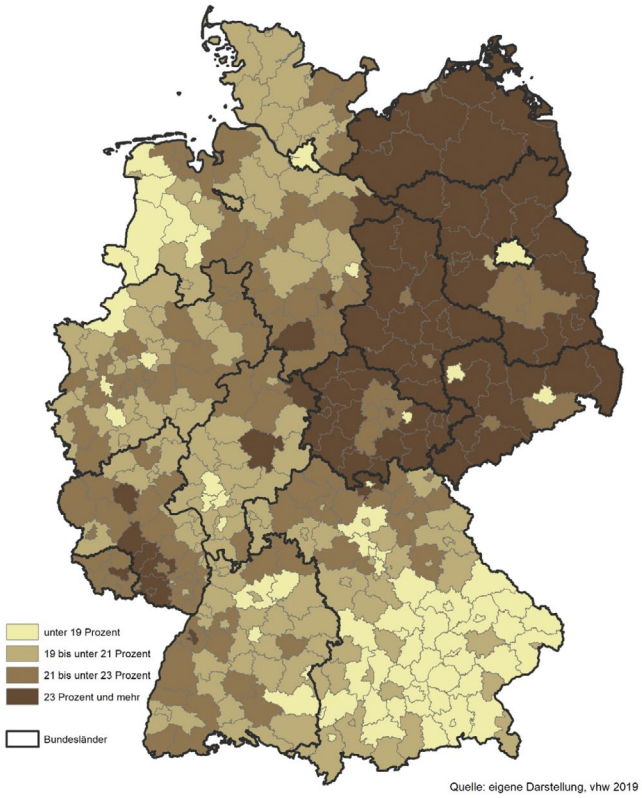

Abb. 2: Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit 55 Jahren und älter in Deutschland nach Kreisen und kreisfreien Städten, Stand 2018